

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 21 (1959)

Heft: 3

Artikel: Bemerkenswerte Neuerungen an der Landmaschinenschau

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1069639>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Landmaschinenschau, Brugg.

Bemerkenswerte Neuerungen an der Landmaschinenschau

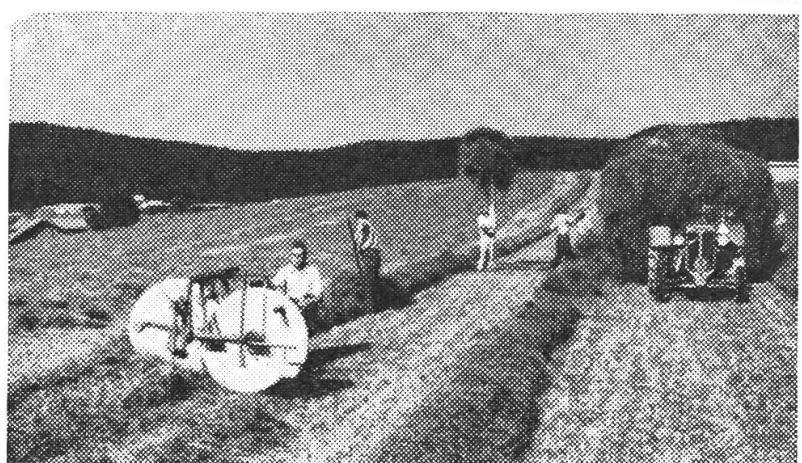
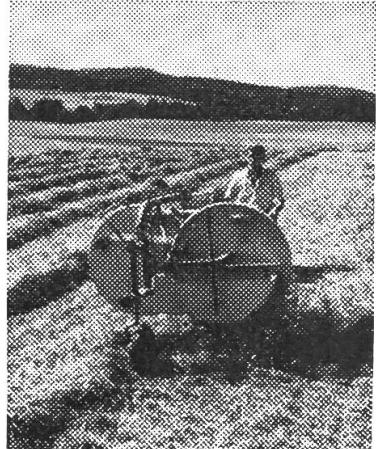
Vorwort der Redaktion: Bis Redaktionsschluss (23. 2. 1959) wurden uns folgende Neuerungen gemeldet, die an der Schweiz. Landmaschinenschau in Brugg zu sehen sein werden. Es ist uns bewusst, dass einige Firmen den Schleier vor der Ausstellung nicht lüften wollen. Anderen wiederum war es zeitlich nicht möglich, uns die Unterlagen derart früh zur Verfügung zu stellen. Aus drucktechnischen Gründen sind wir aber gezwungen, bereits die vorliegende Nummer als sogenannte Ausstellungs-Nummer zu gestalten. Wir bitten unsere Leser Nachsicht walten zu lassen und danken für das Verständnis zum voraus bestens. Versäumtes und Verstecktes werden sich leicht in einer späteren Nummer nachholen lassen.

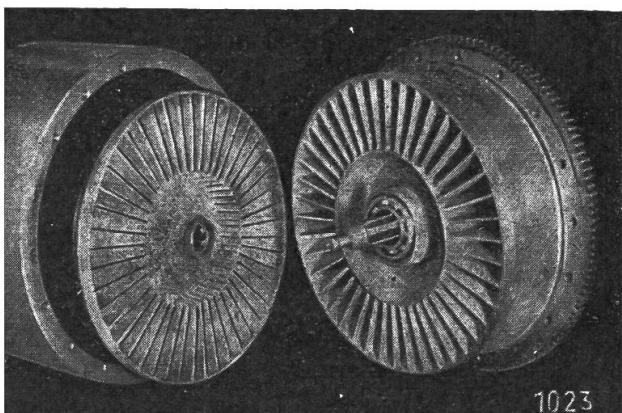
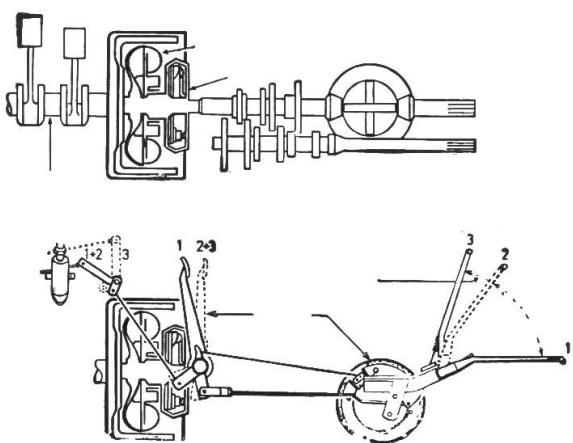
Aebi & Co. AG., Burgdorf

Maschinenfabrik

(Stand Nr. 203, Halle 2)

wird u.a. den neuen **Aebi-Heuer**, eine Universal-Heuerntemaschine ausstellen. Der Heuer zettet am Morgen das frisch gemähte Gras, wendet es am Nachmittag (wobei Wenden wörtlich zu verstehen ist, so wie es mit der Handgabel geschieht), gegen Abend mähdelt er das Emd und zettet es am andern Morgen wieder, sobald der Boden abgetrocknet ist. Zum Aufladen legt er dasdürre Futter an Walmen. — Glaubte man ursprünglich der Heuer eigne sich nur für den Kleinbetrieb, so zeigt es sich immer wieder, dass er auch in grösseren Betrieben gute Dienste leistet, denn dort ist man froh, wenn während dem Aufladen und Einführen schnell jemand mit dem AM 70 und dem AEBI-Heuer das Heu vorweg an Walmen legt, oder auf einer andern Wiese das halbdürre Futter wendet. So bereitet der AEBI-Heuer dem ohnehin vorhandenen Motormäher eine willkommene zusätzliche Einsatzmöglichkeit.



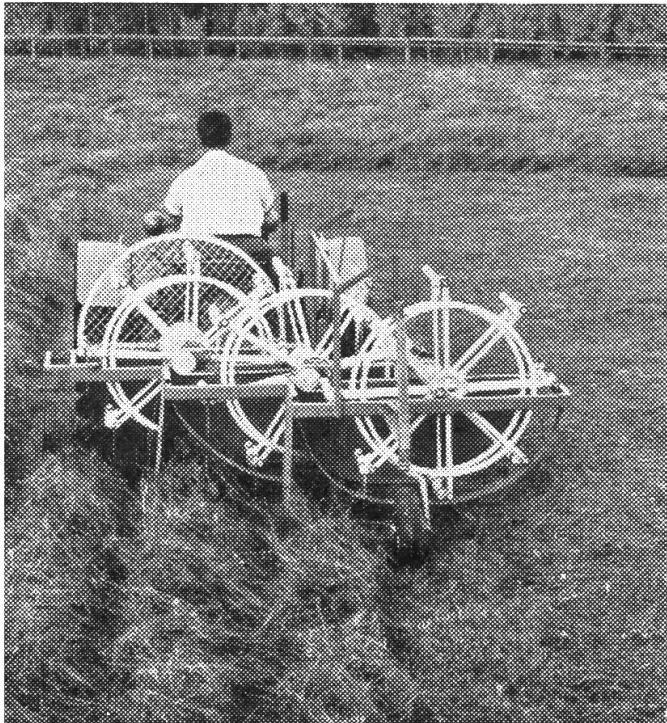


Aecherli AG., Reiden/LU

Maschinenfabrik

(Stand Nr. 136, Halle 1)

zeigt an ihrem Stand nebst einer reichen Auswahl bewährter Erzeugnisse, wie Kolbenpumpen, Beregnungsanlagen für die künstliche Beregnung und die Frostbekämpfung die PORSCHE DIESEL-Traktoren. In den Leistungsstärken von 14–50 PS weisen diese Maschinen alle Merkmale eines modernen Landwirtschaftstraktors auf, wie: Luftkühlung, günstiges Leistungsgewicht, hohe Bodenfreiheit, **Baukastenprinzip** (d. h. bis 80 % aller Motorenteile bleiben bei allen Typen gleich), Normzapfwelle, Wegzapfwelle, sowie getriebeunabhängige Frontzapfwelle. – Als einzige sind diese Traktoren zusätzlich mit der **Oelhydraulischen Kupplung** (siehe unten) ausgerüstet. Dieses vollkommen verschleissfrei arbeitende Konstruktionselement bringt enorme Vorteile. Erwähnt sei: grosse Schonung von Motor, Getriebe und Geräten; dank elastischer Verbindung kein Abwürgen des Motors mehr, ruckfreies Anfahren bei jeder Belastung und am Berg, erhöhte Sicherheit im Strassenverkehr. Ferner die Möglichkeit der Anbringung des **Hydro-stops** (siehe oben), ein weiterer Schritt zur wirklichen Ein-Mann-Arbeit im bäuerlichen Betrieb.



AGRAR AG., Wil/SG

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

(Stand Nr. 213, Halle 2)

Bereits vor vielen Jahren hat man erkannt, dass die luftigen «Gabelmädli» schneller dörren als wenn das Futter breit liegt. Sicher haben Sie früher von Hand selber solche «Gabelmädli» gezogen. Wissen Sie, dass Ihnen heute der **Motorrechen AGRAR MR 3** (siehe Abb.) diese Arbeit abnimmt? In flüssiger Fahrt zieht er 3 luftige Gabelmädli in einem Arbeitsgang. Sie können also die ganze Arbeitsbreite der Maschine auch im langen Futter voll ausnützen und erhalten doch nicht zu grosse Mahden. Mahden formen, Mahden verzetteln und rechen, das sind Arbeiten, die Ihnen der Motorrechen exakt ausführt.

Althaus & Co., Ersigen/BE

Pflugfabrik

(Stand Nr. 102, Halle 1)

hat richtig erkannt, dass der ständig wachsende Strassenverkehr und die zunehmende Mechanisierung der Landwirtschaft jedermann zwingen, der Unfallverhütung vermehrte Beachtung zu schenken. Die Firma hat daher eine neue **Egge** konstruiert, bei der die beiden äusseren Eggenfelder zur Strassenfahrt aufgeklappt werden können. Dies ist an sich nichts besonderes. Bei

der ALTHAUS-Egge drehen sich aber die **Eggenfelder beim Aufklappen nach innen**. Die spitzen Zinken können dadurch den übrigen Strassenverkehr keinesfalls gefährden. Auch wenn die Egge in der Scheune eingestellt wird, ist jede Verletzungsgefahr für vorbeigehende Personen oder Tiere vermieden. Die Egge ist ein treffendes Beispiel dafür, wie bei kluger Überlegung mit einfachen Mitteln wirksame Unfall-Verhütung betrieben werden kann. Die Eggen weisen zudem eine neuartige **Zinkenbefestigung** auf.

Birchmeier & Cie. AG., Künten/AG

Pflanzenspritzenfabrik

(Stand Nr. 106, Halle 1)

Mit der BIMOTO-Dual-2-Kolben-Hochdruckpumpe (für Traktoranbau) wurde das Typen-Programm der eigentlichen Hochdruck-Pumpen von Birchmeier abgeschlossen. Dem Traktorbesitzer stehen heute 4 verschiedene Pumpen-Modelle in den Leistungen von 30–90 lt/min. bei einem Betriebsdruck bis 60 Atm. zur Verfügung. Diese Hochdruckpumpen wurden nach modernsten Gesichtspunkten entwickelt. Die Antriebsorgane, Kurbelwellen, Pleuelstangen und Kolbenführungen laufen in einem **hermetisch geschlossenen**, vom Flüssigkeitsteil der Pumpe getrennten, **Getriebekasten** und werden **vollautomatisch geschmiert**. Die Pumpen weisen folglich keine Schmiernippel auf. Fettbüchsen und Tropfer, die immer wieder zu starken Abnützungen wegen fehlendem Unterhalt führen,

sind keine vorhanden. Die **nachstellbaren Gummi-Kolben-Manchetten** laufen in verschleissfesten Emailrohren. Die Saug- und Druckventile können untereinander ausgetauscht und zweiseitig ausgenutzt werden. Bei der Entwicklung des genannten Pumpen-Programmes wurde vor allem auf eine **möglichst einfache Wartung und Bedienung** Rücksicht genommen. Dem Ersatz und einfachen Ein- und Ausbau der Ventile und Kolbenmanchetten wurde besondere Beachtung geschenkt. In der ganzen Reihe sind nur noch zweierlei Ventiltypen vorhanden. Entsprechend den Traktortypen können die Pumpen mit **verschiedenen Untersetzungen** geliefert werden, so dass ein schwerer Traktor mit einer kleinen Pumpe nicht auf Volldrehzahl laufen muss. Je nach Grösse und Verhältnissen des einzelnen Betriebes können die vorerwähnten Pumpen auf den bewährten Zapfwellenwagen und Sattelaufbauten geliefert werden.

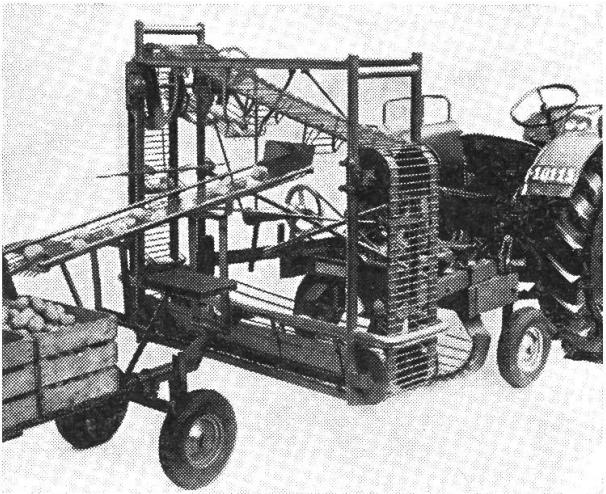
F. & E. Bur, Luzern und Wolhusen

Konstruktionswerkstätten

Als grosser Helfer in der Kartoffel- und Zuckerrüben-Ernte gilt unbestritten der **Vorrats-Siebroder «Bure-König»**. Er ist 2reihig, bzw. für Zuckerrüben bis 3reihig, zum Anbau an Traktoren mit 3-Punkt-Aufhängung und 1reihig zum Anbau an Einachs-Traktoren. Einfach und massiv gebaut, erzielt dieser Vorratsroder bei unsren so verschiedenartigen Bodenverhältnissen überall erstaunlich gute Leistungen.

Voraussetzung ist, dass der Traktor, speziell bei schwerem Boden, mit Kriechgängen ausgerüstet ist. Die Kartoffeln kommen in gleichmässig ausgerichteten Zeilen obenauf zu liegen. Man denkt unwillkürlich: «Das wäre sicher möglich, diese Kartoffeln maschinell einzusammeln.» Eine solche **Vollernte-Kombination** besteht im Entwicklungsstadium. Besondere Merkmale:

a) Anbau des Vorrats-Siebroders samt Transport-Sieb-Band an normale 3-Punkt-Hydraulik verschiedener Traktoren.



b) Der Anhänger mit Harassen und Verlesetisch wird an einem Gelenkbolzen angehängt und beim Wenden abgehängt.

c) Kurze Form — Transportband verläuft quer zur Maschine — ergibt kurzen Wendepunkt.

d) Der durch das Transportband ums mehrfache verlängerte Absiebweg ermöglicht entsprechend rascheres Fahren (ohne Kriechgänge).

e) Rodekorb-Schüttelbewegung und Fibrieren von Transportband und Verlesetisch ergeben gute Absiebwirkung, schonenden Transport und speditives Abfüllen in Harassen oder Säcke. Abfüllen von Zukkerrüben in Sammelwagen vorgesehen.

Jak. Früh, Münchwilen/TG Maschinenbau

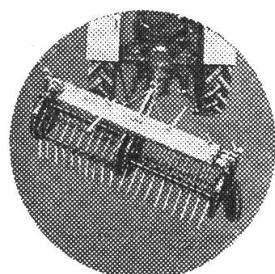
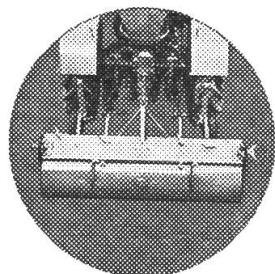
(Stand 516, Halle 5)

Der Werdegang einer neuen Mehrzweckmaschine.

Gerade die Aussicht, dass heute auch Mehrzweckmaschinen ganze Arbeit leisten, brachte es mit sich, dass man Einzeltypen kaum noch kauft. Die Fabrikanten passen sich dieser Tendenz an. Mit der **Früh-KM 17** beispielsweise ist heute ein Mehrzweckgerät auf dem Markt, das an Robustheit und Vielseitigkeit nicht so schnell übertrffen wird. Man kann schon sagen, diese kombinierte Maschine (daher die Typenbezeichnung KM 17) leistet mit kleinen

Umstellungen, die leicht zu bewerkstelligen sind, ein erstaunliches Programm, das von der Arbeit der schweren Egge über Strauchen, Wenden, Gras- und Heumädli- zetten, bis zum Heumädli kehren und Reihenkulturen hacken reicht.

Im weiteren wurde eine **Heuerntemaschine** auf einem neuen Prinzip entwickelt, die alle Heuarbeiten vom Graszetteln bis zum Mahdenmachen ausführt. Beachtenswert ist die neue Lösung mit den sinnreich konstruierten Stellhebeln. Auch hier kann man sagen, alle guten Einfälle sind meist einfacher Natur. Das trifft eigentlich auf die ganze Maschine zu. Heute wird sie bereits in Serie hergestellt, was die typisierte Konstruktion ohne weiteres zulässt.



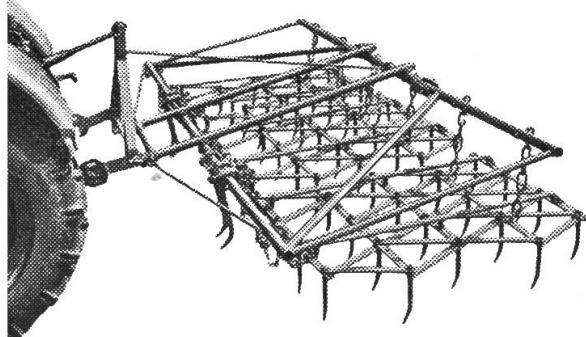
Gehring Fritz, Matzingen/TG

Maschinenbau

(Stand Nr. 521, Halle 5)

zeigt u.a. die seit Jahren bewährte Motorregge. Wenn sie für den flüchtigen Beschauer äusserlich gleich geblieben ist, wurde an ihr stets verbessert und es wurde den Wünschen aus der Praxis so weit als möglich Rechnung getragen.

Die Rotoregge bearbeitet jeden Boden. Für extra schwere Bodenarten wurden **Messerwellen mit Feineinteilung** und für den Gartenbau **Messerwellen mit speziell scharf abgewinkelten und ineinandergreifenden Messern** hergestellt. Beim Auswechseln der verschiedenen Messerwellen kommt die einfache Konstruktion so recht zum Ausdruck. Mit wenigen Handgriffen sind die Aussenlager weg und die Messerwellen, dank der 10-Keil-Nutenwelle ausgewechselt. Jedes Messer ist in eine eingefräste Nute versenkt und mit zwei Stahlschrauben festgeschraubt. Einfacher geht



es nicht mehr! Die Rotoregge arbeitet bis 25 cm Tiefe.

Weiter stellt die Fabrik eine **Saatfeinegg** (siehe Abb.) her, die mit normalisierter Dreipunkt-Aufhängung, sowie in der Breite und Tiefe verstellbaren Spurlockern ausgerüstet ist. Diese Saatfeinegg eignet sich speziell für leichtere Bodenarten sowie für schwere Böden, die vorgehend mit einer Rotoregge bearbeitet wurden. Ein weiteres Merkmal der Saatfeinegg ist, dass bei einer Gesamtarbeitsbreite von 3 m für die Strassenfahrt beidseitig je ein Feld aufgeklappt werden kann.

E. Griesser, Andelfingen/ZH

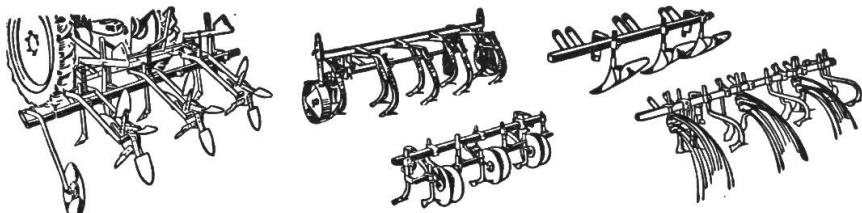
Landmaschinen

(Stand gegenüber dem südlichen Eingang)

stellt u.a. das «Degenhart»-Anbau-Vielfachgerät aus für die Kartoffelkultur, 3reihig, samt auswechselbaren Spurlockerern. — Dem anspruchsvollerem Landwirt kann das «Gruse»-Vielfachgerät, mit halb- oder vollautomatischer Setzmaschine empfohlen werden. Der erprobte **«Gruse»-Schleuder-Düngerstreuer** (grosses Modell), mit oder ohne Windschutz etc., bedeutet einen Fortschritt auf diesem Gebiet. Er streut alle Dünger gleichmässig und ist einfach in der

Wartung. Bei Pferde- und Traktorzug, sowie 3-Punkt-Aufsattelung, leistet übrigens auch der **Düngerstreuer «Super-Populaire»** wertvolle Dienste. — Alle drei Arten sind mit Eisen- und Luftbereifung lieferbar.

Es lohnt sich, den preisgünstigen **«Griesser»-Universal - Stallmiststreuer-Vielzweckwagen** zu besichtigen. Seine durchdachte Konstruktion bietet viele Vorteile. Nach der raschen Abnahme des Streuwerkes durch einen Mann, steht ein handlicher Vielzweck-Pneuwagen, zum Transport, wie auch zum Abladen von Gras, Rüben, Kartoffeln usw., oder mit Gattern für die Heu- und Getreideernte zur Verfügung.



Traktoren – Treibstoffe

PERSOLUX
DIESOLA

} vorteilhaft von **Tschupp & Cie. AG., Ballwil/LU**

Lieferant des Luzerner- und Zuger-Traktoren-Verbandes

L. Hilti, Schaan/FL

Landmaschinen

(Stand Nr. 133, Halle 1)

zeigt u. a. das **Fendt-Einmannsystem**. Was ist darunter zu verstehen? Es ist mehr als eine Kombination von Traktor und Geräten. Das Fendt-Einmannsystem verbindet den Fendt-Geräteträger mit seinen vielseitigen Anbaugeräten zu einer sinnvollen, landtechnischen Ganzheit, die eine wirtschaftliche Motorisierung des landwirtschaftlichen Betriebes ermöglicht. Ein Mann kann allein dieses Einmannsystem erfolgreich einsetzen. Der Anbau der Geräte erfolgt an den Geräteträger werkzeuglos und bei kürzesten Rüstzeiten. So werden z. B. für den Anbau der Sämaschine nur 5 und für

die Ladepritsche nur 3 Minuten benötigt. Die Vollhydraulik des Geräteträgers entlastet den Bedienungsmann. Sie hebt jedes Arbeitsprinzip, kippt die Ladepritsche und macht den Frontlader zum starken Arm des Landwirtes. Die Anbeigeräte werden vorn und hinten an den Geräteträger sowie zwischen den Achsen angebaut und können unabhängig voneinander betätigt werden. Ein Bedienungsmann kann u.a. mit Düngerstreuer (vorn), Kultivator (zwischen den Achsen) und Egge (hinten) gleichzeitig in einem Arbeitsgang arbeiten.

Am gleichen Stand sind ebenfalls die bewährten **REKORD-Kartoffelerntemaschinen**, die Bodenfräse ERDA, sowie als Neuheit ein robuster und preisgünstiger **Sternrad-Rechwender** zu sehen.

J. H. Keller AG., Zürich 2

Stockerstrasse 33

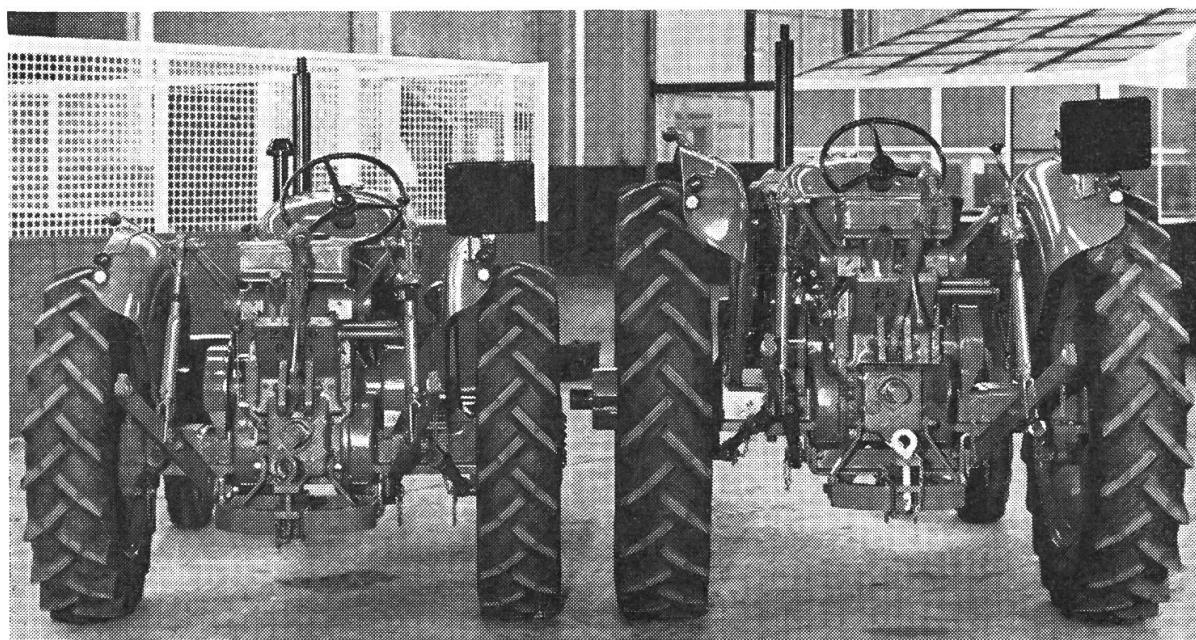
(Stand Nr. 107, Halle 1)

stellt u. a. die Nuffield-Traktoren aus. Es handelt sich um Produkte der grossen englischen Nuffield-Gruppe, welche die Automobilmarken Morris, MG, Wolseley und Riley vereint.

Nuffield Universal Traktor 3 DL: Der neue 3-Zylinder-Motor ist aus BMC 4- und 6-Zylinder-Motoren abgeleitet. Dieser Motor (37 PS) mit Direkteinspritzung hat seine

Bewährungsprobe längst bestanden. Der Traktor wiegt 1760 kg und ist mit einer normalisierten Dreipunkt-Hydraulik ausgerüstet. Ein Verzögerungsventil gestattet ein langsames, ruckloses Anheben der Anbaugeräte. Die getriebeunabhängige Zapfwelle ist nach der internationalen Norm gebaut. Auf der linken Seite des Traktors ist ein Riemenpoulie.

Nuffield Universal Traktor 4 DM: Mit 4-Zylinder-Motor (45 PS). Dieser Typ gehört der schwereren Klasse an. Die übrigen Angaben entsprechen im Wesentlichen dem Typ 3 DL. Gewicht: 2020 kg.



Kunz & Co., Burgdorf

Maschinenfabrik

(Stand Nr. 217, Halle 2)

zeigt u.a. den neuen Typ **SAMRO-Spezial**. Mit ihm wird eine grössere Leistung auch in schlechten Bodenverhältnissen bezweckt. Er weist im Gegensatz zur bisherigen SAMRO - Standard - Ausführung auf dem Fahrgestell auf gleicher Ebene drei Förderbänder auf, wobei das mittlere breiter ist als die beiden andern und sich nach hinten bis zum Förderbandabschluss erstreckt. Auf dieses gelangen, wie bisher, über Elevatorschaufeln grössere und kleinere Kartoffeln, sowie Beimengungen. Vor der Siebtrommel und über dem Förderband ist eine gegenläufig angetriebene Sortierwalze mit einem Gummimantel (mit einer Vielzahl von kleinen Zäpfen) angebracht. Letztere in der Höhe verstell- und seitlich schwenkbar, führt eine Grobsortierung des auf das Förderband gelangten Gutes aus, indem die grösseren Kartoffeln und Steine (Kluten) seitlich abgedrängt und auf eine Förderkette links überführt werden. Das auf der Bank links sitzende Bedienungspersonal bringt von Hand die mech. auf das linke Förderband abgedrängten grösseren Stein- und Kluten auf das mittlere breite Förderband zurück.

Das recht auf der Bank sitzende Personal überführt die kleineren Kartoffeln, die ge-

wollt unter der Walze durchschlüpften und nicht abgedrängt wurden, auf das äussere rechte, kleinere Förderband. Die beiden äusseren Förderbänder schütten die in zwei Grössen sortierten Kartoffeln separat in die Säcke. Zugleich bringt das mittlere, breite Förderband die darauf verbliebenen kleineren und die darauf zurückgebrachten grösseren Steine und Kluten durch einen Trichter auf den Boden zurück. Der neue SAMRO, Typ Spezial, sowie der in seiner Zweckmässigkeit bekannte stabile SAMRO, Typ Standard sind auf Saison 1959 mit gummibemannten Elevatorschaufeln lieferbar. Überall dort, wo gelegentlich Knollenbeschädigungen auftraten, werden solche dadurch auf ein absolut unbedeutendes Mass reduziert.

Auf besonderes Interesse wird der neue **Kartoffelsortierer** mit Verleseband stossen. Dieser bringt dank seiner technischen Ausrüstung und Möglichkeiten die Voraussetzungen mit, um in Verbindung mit dem Bedienungspersonal eine Sortiergenauigkeit und Arbeitsqualität zu gewährleisten, die den stets zunehmenden Ansprüchen auf dem Kartoffelmarkt heute und morgen vollumfänglich Rechnung trägt. So steht unter anderem für die Sortieranlage ein grosser Satz gummibemannter Siebe Grösse 28, 30, 32 $\frac{1}{2}$, 35, 37 $\frac{1}{2}$, 40, 42 $\frac{1}{2}$, 45, 47 $\frac{1}{2}$, 50, 55, 60 mm wahlweise zur Verfügung.

Matra AG., Zollikofen/BE

Landmaschinen und Traktoren

(Stand Nr. 204, Halle 2)

Um einen wesentlichen Beitrag zur Unfallverhütung auf der Strasse zu leisten und um dem Fahrer auf Gefällstrecken eine grössere Sicherheit zu geben, rüstet die Firma Heinrich Lanz, Mannheim, neuerdings ihre Diesel-Traktoren mit einer **Motorbremse** aus. Mit dem Hebel unter dem Lenkrad lässt sich diese Motorbremse kinderleicht einschalten und regulieren. Gleichzeitig wird die Treibstoffzufuhr gesperrt. Die Motorbremse passt sich in der Stärke ihrer Wirkung jeder Bremssituation an, der Wert dieser Selbstregelung kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Hinzu kommt der vollkommen verschleiss-

freie Betrieb der Motorbremse, die sich nie heiss laufen kann.

Nahezu 60 % der Arbeitszeit im landwirtschaftlichen Betrieb entfallen auf Transportarbeiten. Hier ist eine Rationalisierung dringend notwendig. Deshalb setzt Lanz die Reihe seiner neuen, mehrjährig erprobten Entwicklungen mit dem universellen **Einachsanhänger LADUS 3** fort. Dieser Einachsanhänger, mit einer Nutzlast von 3 t kann auch als kompletter Miststreuer verwendet werden. Seine technischen Merkmale: 2 schnell und leicht abnehmbare Streuwalzen, Fladverteiler und Kratzboden. Die Streumenge lässt sich von 50-400 dz/ha regulieren. Für den LADUS 3 genügt ein Traktor ab 20 PS. Der Fahrer erreicht sämtliche Bedienungshebel vom Traktorsitz aus. Der Transport sperriger

Ladegüter wird begünstigt durch das bequeme Auslegen der Seitenwelle und das Aufstecken von Ladegattern.

Alle Arbeitsgänge in der Heuernte, wie Mähen, Wenden, Sammeln, Aufladen, Transportieren und Einlagern sind einmal witterungsabhängig, zum andern auch heute noch mit viel Handarbeit verbunden. Mit Hilfe des **LANZ-Rechenwenders Nr. 800** gelingt eine erhebliche Beschleunigung der Heuernte durch Einsparen jeglicher Handarbeit. Eine interessante Neuerung ist dabei der Schwadverteiler, der das Gras und das Heu gleichmässig zettet und zusätzlich lockert. Vor allem beim Auseinanderstreuen der Nachtschwaden leistet diese einfache Zusatzvorrichtung gute Arbeit. Den Konstrukteuren ist es gelungen, die Bedienung der Maschine denkbar einfach zu halten.

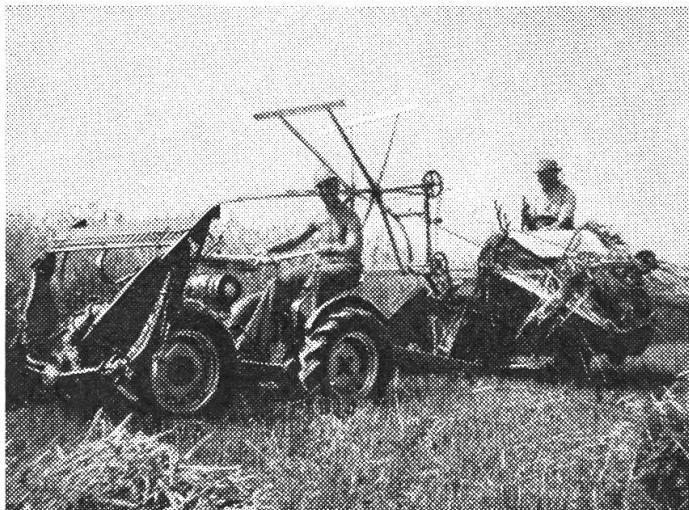
Das Aufladen von Heu und Grünfutter

verlangte bisher viele Arbeitskräfte. Dabei ist das Laden selbst und das Packen auf dem Wagen eine besonders anstrengende Arbeit. Zwar gibt es schon eine ganze Anzahl von Ladevorrichtungen, die reine Muskelarbeit abgenommen haben, doch sie förderten solche Massen auf den Wagen, dass die Packer es schwer bewältigen konnten. Hier trägt nun der **LANZ-Kombi-Lader SL 160** entscheidend zur Rationalisierung bei. Wiederum ist überraschend, wie einfach diese Maschine zu bedienen ist. Das neuartige Schubstangen-System am LANZ-Kombi-Lader SL 160 schiebt nämlich alles Erntegut weithin auf den Wagen. Das An- und Abhängen des Laders und das Umstellen auf Arbeit oder Transport besorgt der Fahrer allein. Eine lustlose, saubere Aufnahme garantiert die sich dem Boden anpassende Aufnahmetrommel.

Motrac-Werke AG., Zürich 48

(Stand Nr. 207, Halle 2)

Die Firma hat, gestützt auf über 20jährige eigene Erfahrungen, eine in sich geschlossene, kombinierbare Maschinen-Einheit entwickelt. Diese Kombination besteht aus einem zugstarken **8-Gang-Einachstraktor/Motormäher MT von 9, 11 oder 13 PS** (ganz neu: Dieselmotor 12 PS) mit breiter Radspur, tiefem Schwerpunkt, Einzelrad-Lenkremsen sowie einem Rohrchassis und einer ausserordentlich starken über eine Kardanwelle vom Einachser aus **angetriebenen Differential-Hinterachse**. Ohne Werkzeuge, nur durch einige Handgriffe kann nun der Landwirt je nach Bedarf ohne zusätzliche Anschaffungskosten sich selbst entweder einen vielseitig verwendbaren geländegängigen **Vielzweck-Arbeitstraktor mit 4-Rad-Antrieb TEM** (Abb. a) oder aber eine robuste Transportmaschine, den **teilbaren 2-Tonnen-Triebachs-Anhänger** (Abb. b) von verblüffendem Steigvermögen zusammenstellen. Da Differential-Sperren sowohl in der Vorderachse, wie auch in der Hinterachse vorhanden sind, soll diese hangsichere Maschine auch bei schlechter Bodenbeschaffenheit noch gut durchkommen. Ferner lässt sich die gleiche Kombination MT/TEM/TTA auch als Seiltraktor mit Selbstaufzug oder als Geräteträger für Bodenbearbeitung mit 4-Rad-Antrieb einsetzen.



A. Müller, Maschinenfabrik, Bättwil (Stand Nr. 115, Halle 1)

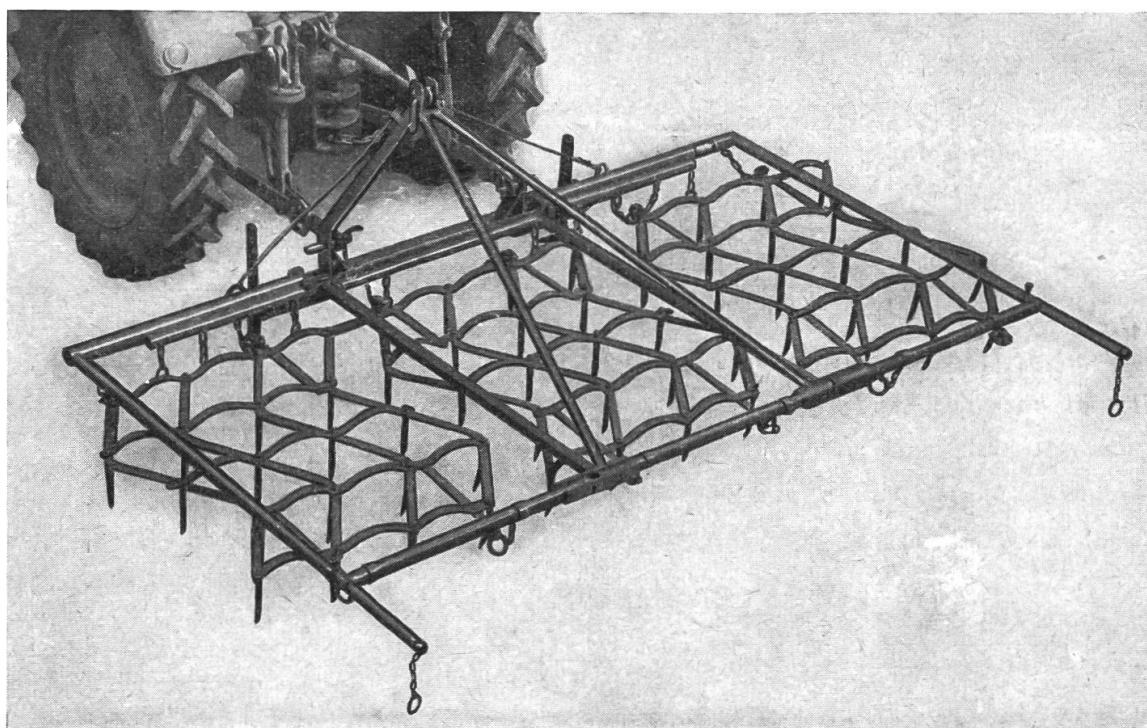
Ihr **Traktorvielfachgerät** ist nach dem Baukastensystem konstruiert und stellt somit eine grosse Vereinfachung und Kosten einsparung dar. Als interessante und nützliche Zusatzgeräte zum Anbaugerät «Müller» seien der Patent-Eggenträger und der Patent-Setzautomat genannt. Der massive **Eggenträger** (Abb. a) für Dreipunktaufhängung ist ein Universal-Tragrahmen für Ackereggen, Saatregen, Ackerstriegel und Wiesenegggen. Auch bereits vorhandene Eggenfelder lassen sich am Tragrahmen anbauen. Breite Eggen sind auf dem Felde von grossem Vorteil, während des Transportes auf der Strasse aber äusserst hinderlich und gefährlich. Diesem Umstand Rechnung tragend, wurde ein Eggenträger mit automatischer Hochklappung der beiden äussern Felder gebaut.

Die bisher festgestellten Mängel (Glockensignal) beim Kartoffellegen werden durch den neuen **Setzautomaten** (Abb. b) ausgemerzt. Die Kartoffeln werden in ein achtteiliges Zellenrad, das mit Gummilap-

pen ausgerüstet ist, eingelegt. Jede Kartoffel wird somit getragen und muss sich nicht abwälzen. Deshalb können auch vorkeimte Kartoffeln unbedenklich mit dem Setzautomat gesetzt werden. Durch Verstellen des Keilriemens auf den Stufenscheiben werden regelmässige Setzabstände von 32, 36 oder 40 cm zwischen den einzelnen Knollen erzielt.



a b



Traktorführer, lese gelegentlich wieder einmal die Betriebsvorschriften zu Deinem Traktor!



Rapid Motormäher AG., Zürich

(Stand Nr. 113, Halle 1)

zeigt u.a. die neue **Kleinhacke** Rapid-Erpa. Sie ist nur 29 kg schwer. Vorne wird sie von einem abgefederten Pneurad und hinten je nach Art der Hackarbeit von einem Bremsporn oder einem Pneurad sicher geführt. Weil sie so leicht zu führen ist, können selbst Frauen oder Jugendliche ohne Ermüdung mit ihr arbeiten. Das ist besonders wichtig, fallen doch die Hackarbeiten meistens in die strenge Zeit der Frühjahrsarbeiten oder der Heuernte. Angenehm ist zudem der 4-Taktmotor.

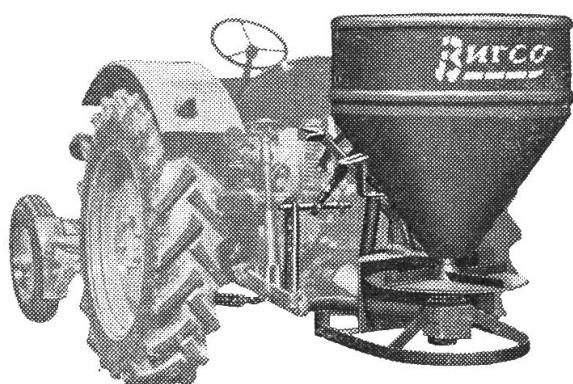
Die Rapid-Erpa kann in jeder Reihenkultur, wo gehackt werden muss, zum Einsatz gelangen: Dies sowohl zum Lockern, zur Bekämpfung oder Verhinderung des Unkrautes oder auch zum Einhacken der Kopfdünger. Dabei denke man nicht nur an Gemüsekulturen, sondern auch an Zucker- und Futterrüben, an Raps, Silomais, Drescherbsen, Tabak- und Weinbau. Die kleinste Hackbreite beträgt 10 cm. Es folgen Hackbreiten von 15, 22, 31, 38, 46 und 54 cm. Zu jeder Hackbreite gehört die passende Abdeckhaube. Sie bietet absolute Sicherheit und schützt mit ihren Seitenblechen die jungen Pflanzen, damit diese von der Erde nicht zugedeckt werden. So kann man bis sehr nahe an die Pflanzen heran arbeiten.

J. Sautier, Landmaschinen, Zürich 35

Stampfenbachstrasse 42

(Stand Nr. 601, Halle 6)

stellt den neuen Burco Anbau - Dünger-



streuer für Dreipunktaufhängung und Ackerschiene (mit Walterscheid - Gelenkwelle u. -Gelenkwellenschutz (siehe Abb.) aus. Der Streuer gewährleistet eine gleichmässige Verteilung sämtlicher bei uns gebräuchlicher Düngerarten. Die Verteilung erfolgt im Halbkreis hinter dem Traktor. Eine Schutzhülle verhindert das Verschmutzen des Traktors. Die Reinigung des Streuers ist höchst einfach. Das neuartige Rüttelwerk verhindert vor allem den Ansetzen von Dünger an den Seitenwänden des Behälters, sowie die Brückenbildung bei feuchtem Dünger. Für das Arbeiten bei Wind kann dem Streuer ein spezieller Windschutz beigegeben werden. Die Maschine kann in den Wintermonaten gut als

Sandstreuer eingesetzt werden. Das Getriebe aus gehärtetem Spezialstahl, kugelgelagert in Oelbad laufend und abgedichtet, bietet wenig Verschleiss- und Verschmutzungsmöglichkeit. Die Mengenein-

stellung des Düngers kann vom Fahrersitz aus bedient werden. Für Kleintraktoren wurde ein besonderer Streuer als Nachläufer d. h. zum Anhängen auf zwei gummibereiften Rädern konstruiert.

Service Company Ltd., Dübendorf/ZH Usterstrasse 124

(Stand Nr. 111, Halle 1)

Die durch die Fusion der beiden Weltfirmen FERGUSON und MASSEY-HARRIS bedingte neue Markenbezeichnung «MASSEY-FERGUSON» ist rasch zu einem Begriff geworden. MASSEY-FERGUSON mit Hauptsitz in Coventry (England) und 10 Hauptfabriken, verteilt auf der ganzen Welt, beschäftigt heute über 84,000 Personen. Das Fabrikationsprogramm umfasst 78 einschlägige Maschinen, die den Anforderungen der Landwirtschaft der verschiedenen Kontinente angepasst sind. Im Jahre 1958 wurden allein an Mähdreschern 26,500 Stück fabriziert. Dabei geht die Firma vom Grundsatz aus. Selbstfahrer auf den Markt zu bringen, die in den entsprechenden Leistungsklassen das geringste Gewicht aufweisen, wobei die Leistungen

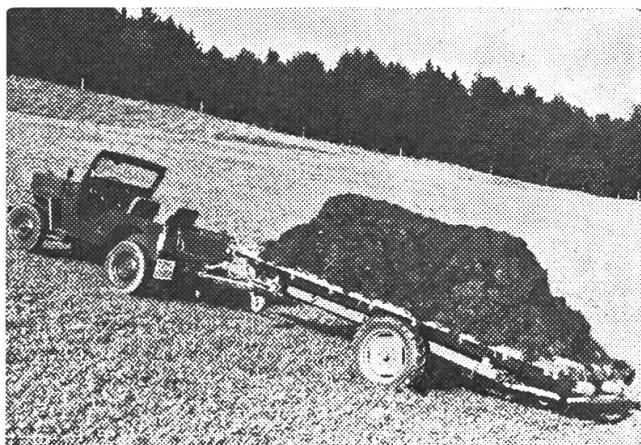
des Modells 890 immer noch unübertroffen sind.

Durch die neue, verbesserte **Hydraulik** an den täglich fabrizierten 500 Traktoren kann heute das Gerät mit Hilfe eines kleinen Hebels rechts vom Fahrersitz in jede gewünschte Höhe gehoben oder gesenkt werden (sog. Feinsteuierung). Eine automatische Überlastungsauslösung dient zum Schutze des Gerätes. Das von FERGUSON herausgebrachte **Dreipunktsystem** und die einzigartige Hydraulik erlauben es, das Anbaugerät in der gewünschten Tiefe arbeiten zu lassen; und dies ohne Anbringung einer Stützrolle. Das Gerät wird allein durch das Dreipunktgestänge und die Hydraulik getragen und passt sich mit Hilfe der automatischen Tiefenregulierung allen Bodunebenheiten an. Außerdem wird durch die zusätzliche Belastung der Hinterachse durch das Gerät die Bodenhaftung des Traktors noch beträchtlich erhöht.

Stura AG., Nesslingen/TG Achsengarnituren

(Stand Nr. 503, Halle 5)

als Generalvertreterin der bekannten Kessler-Triebachsen, wartet gleich mit zwei beachtenswerten Neuerungen auf. Da ist einmal eine **ganz leichte Triebachse**, Typ «Racker», für 1300 kg Tragkraft, passend zu Einachstraktoren. Ferner finden wir ein **Anpassungsgetriebe** für Lastwagen-Hinterachsen **bis zu 8 t** Tragkraft. Dieses Getriebe ist ausgerüstet mit Freilauf und Freilaufsperrre und findet Verwendung bei Jeeps und schweren Industrietaktoren. Waldkorporationen, Baugeschäften und Transportunternehmen ist damit die Möglichkeit geboten, die Motorenkraft vollständig auszunützen.



W. Trösch, Wädenswil/ZH

Landmaschinen

(Stand Nr. 405, Halle 4)

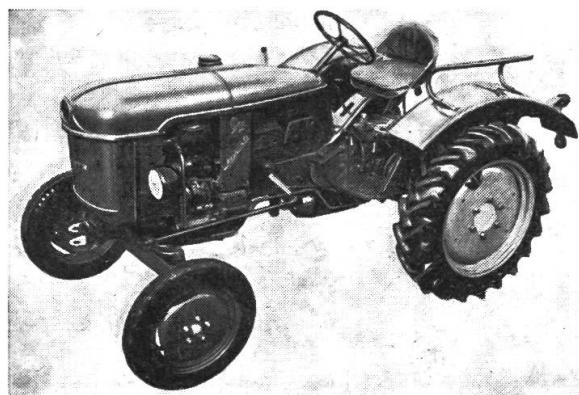
rüstet den bekannten **Godesberg-Traktorpflug** nun mit den Zenith-Riestern aus. Letztere werden, was viele nicht wissen, in der seit 80 Jahren altbewährten Firma **Kupferschmid & Co.**, in Steffisburg, fabriziert. Den Zenith-Riestern verdankt der Go-

desberg - Pflug die Eigenschaft, tadellos berg- und talwärts wenden zu können, sowie die auffallende Leichtzügigkeit. Mit nur einer Schraube ist es möglich, den Ein- und Zweischarfplung an ein und demselben Rahmen auszuwechseln. Der Pflug ist einfach und mühelos zu bedienen und eignet sich besonders auch für schwere, steinige und hängige Böden. Er kann an Traktoren mit und ohne Hydraulik verwendet werden.

Hans F. Würgler, Rautistr. 31, Zürich

Deutz-Generalvertretung

(Stand Nr. 526, Halle 5)



stellt u. a. den **Deutz-Kleintraktor D 15** ans Rampenlicht. Er weist den luftgekühlten Ein-Zylinder-Motor FL 712 auf. Seine Leistung ist mit Rücksicht auf die Verwendung zapfwellenangetriebener Maschinen auf 14 PS gesteigert worden. Technische Daten: Gewicht: 950 kg / Bereifung: vorn 4.00 - 16, hinten 8-24 / Gangabstufung: 0,4-1,5, 2,4-4,0, 6,9-11,2 19,0 km/std, rückwärts: 1,0-4,9 km/std / Spur: 1250/1500. Weitere Ausrüstung: Differentialsperre, Getriebe- und Wegzapfwelle / Sonderzubehör hydr. Kraftheber mit 3-Punktgerätekupplung, Mähwerk, Wetterdach, Seilwinde, verstellbare Ackerschiene, Riemenscheibe, Frontlader.

H.-R. Wyss, Vernand-sur-Lausanne

Landmaschinen

(Stand Nr. 403, Halle 4)

Auffallend an diesem Stand sind die gezeigten Einsatzmöglichkeiten des **Traktoren-Vielfachgerätes HARUWY**. Es wurde besonders grosser Wert auf die solide Konstruktion des Gerätes gelegt. Die Verwendungsmöglichkeit wird von Jahr zu Jahr erweitert: Auf die Vorwagen können **Pflanzmaschinen**, **Eggen** und z. B. auch der bekannte **Vorratsroder** «Kromag» montiert werden. Der **Düngerstreuer** «Bögballen» stösst auf grosses Interesse, da er sich durch Einfachheit, solide Bauart, gute Leistung und Preiswürdigkeit auszeichnet. Auch die gezeigten **Pflanzenspritzen** können verschiedenartig eingesetzt werden (gezogen oder aufgebaut). Alle sind mit dem Spritzbalken «HARUWY» (5-15 Reihen) ausgerüstet. Als weitere interessante Aufbau-Maschinen seien erwähnt der 3-Punkt-Mäher, die Kreissäge und die Bodenfräse.

